PASSO ADAGIO CERASUOLO 1,5L



Velenosi





Italien Abruzzen



trocken



100% Montepulciano

ARTIKELBESCHREIBUNG

Die Passo Adagio Cerasuolo 2024 zeigt sich in einem ansprechenden rubinroten Gewand. Bereits beim ersten Schwenken des Glases entfalten sich verführerische Aromen von Erdbeeren und Kirschen. Die Weinkellerei Velenosi ist in den Abruzzen bekannt, insbesondere für ihre Montepulciano-Weine, und bringt mit diesem Rosé eine spannende Interpretation der Region hervor. Vielschichtig und einladend, bietet dieser Wein eine harmonische Begleitung zu vielen Speisen.

FARBE, GESCHMACK & MEHR

Farbe	Rot
ARTIKELDATEN	
Gebinde	6 / 1.500
Verschluss	Naturkorken
EAN Flasche / EAN Karton	8025127002197 8025127101180
ANALYSE	
Alkoholgehalt	12.0 %Vol
Säure	7.1 g/L
Restzucker	3.5 g/L

INHALT UND NÄHRWERT

Zutatenliste	Sulfite
Energiegehalt	331 kJ / 79 kcal
Fettgehalt	0.0 g
gesättigte Fettsäuren	0.0 g
Kohlenhydrate	3.5 g
Zuckergehalt	3.5 g
Ballaststoffe	0.0 g
Eiweiß	0.0 g
Salz	0.0 g
Allergene und Zusatzstoffe	enthält keinerlei Ei-Allergene enthält keinerlei Milch-Allergene
Inverkehrbringer	Weinland Ariane Abayan GmbH 20251 Hamburg DE



PRODUZENTEN-INFO

Die Firmenphilosophie findet ihren Ausdruck im Leitsatz "Der Wein ist die Kunst, die Welt zum Träumen zu bringen". Dies gelingt mit Produkten, die für Struktur, Ausgewogenheit und Eleganz stehen und die den anspruchsvollen Gaumen mit mannigfaltigen Wahrnehmungen verwöhnen.

Das Weingut Velenosi wurde im Jahre 1984 dank des Ehrgeizes zweier junger Unternehmer gegründet.

Angela und Ercole Velenosi hatten zwar erst ein paar Dekaden Weinbusiness hinter sich, aber ihre Leidenschaft erlaubte es ihnen, schnell zu lernen und ihre Techniken in der Kunst der Weinproduktion stetig zu verbessern. So entstand durch Unternehmergeist und Know How ein Weingut, das mit State-offhe-Art Equipment arbeitet und exzellenten Wein produziert. 2005 konnte das Weingut seine Marktführerschaft in der Region durch die Verpflichtung von Paolo Garbini als Geschäftsführer ausbauen. Ihm steht u.a. Starönologe Dr. Attilio Pagli beratend zur Seite.